

Vortrag an den Ministerrat

EU; Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten am 21. Februar 2023 in Brüssel

Am 21. Februar 2023 fand in Brüssel eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten statt. Behandelt wurden die Vorbereitung für den Europäischen Rat am 23./24. März 2023 sowie die Reaktion der EU auf das Erdbeben in der Türkei und Syrien und die EU-Ziele für Katastrophenresilienz.

Vorbereitung der Tagung des Europäischen Rates am 23./24. März 2023

Es fand ein Austausch auf Basis der erläuterten Tagesordnung für den Europäischen Rat am 23./24. März 2023 statt.

Ich ging insbesondere auf das Thema Migration ein und forderte, dass es dazu beim Europäischen Rat im März eine inhaltliche Diskussion in Form eines eigenen Tagesordnungspunktes geben solle. Ich betonte, dass nach den klaren Vorgaben der Sondertagung des Europäischen Rates vom 9. Februar 2023 nun substanzielle EU-Mittel für Infrastruktur zum Grenzschutz, eine korrekte Registrierung im Europäischen System für den Abgleich der Fingerabdruckdaten von Asylbewerberinnen und Asylwerbern („Eurodac“) und eine raschere Vorgehensweise betreffend Rückkehr-Maßnahmen erforderlich seien. Zu diesen Vorgaben des Europäischen Rates solle ein konkreter Zeitplan für die Umsetzungsschritte vorgelegt werden.

Zum Thema Ukraine unterstrich ich einmal mehr die in dieser Form noch nie dagewesene Einigkeit der EU seit dem 24. Februar 2022. Betreffend Sanktionen bekräftigte ich die Prinzipien, dass die verhängten Sanktionspakete dem Aggressor mehr schaden müssen als jenen, die sie verhängen, und, dass die Sicherheit der Energieversorgung von zentraler Bedeutung sei.

Zum Thema Stärkung der EU-Wettbewerbsfähigkeit, des Binnenmarkts und der Wirtschaft hob ich hervor, dass ein Subventionswettbewerb verhindert werden müsse. Was Finanzierung und Investitionen betrifft, sprach ich mich für die Verwendung der größtenteils noch nicht abgerufenen Mittel aus dem EU-Aufbauplan „NextGenerationEU“ aus. Die Schaffung neuer Finanzierungsinstrumente sowie gemeinsame Schulden lehne Österreich klar ab.

Zum Thema Energie unterstrich ich, dass im Hinblick auf den nächsten Winter rasch die EU-Energieplattform operationalisiert und auch die Bemühungen bei der Gas-Einsparung in der EU fortgesetzt werden müssen. Ich bekräftigte den bekannten Standpunkt Österreichs, dass Nuklearenergie weder eine sichere noch eine nachhaltige Energiequelle sei.

Reaktion der EU auf das Erdbeben in der Türkei und Syrien und EU-Ziele für Katastrophenresilienz

Der Vorsitz verwies auf die verheerende Zerstörung in der Türkei und Syrien infolge des Erdbebens vom 6. Februar 2023 und hob die Solidarität hervor, die die EU-Mitgliedstaaten gezeigt hätten. Der Vizepräsident der Europäischen Kommission Maroš Šefčovič informierte über die bereits zur Verfügung gestellte und die weitere geplante Hilfe für die betroffene Region. Am 16. März 2023 finde eine von der Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und dem schwedischen Premierminister Ulf Kristersson ausgerichtete Geberkonferenz in Brüssel statt. Der Vizepräsident verwies zudem auf die angesichts des wachsenden Katastrophenrisikos am 8. Februar 2023 vorgelegten EU-Ziele für Katastrophenresilienz.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagung sind auf der Webseite des Rates (www.consilium.europa.eu) abrufbar.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

29. März 2023

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin